

Niederschrift

über die Sitzung der Arbeitsgemeinschaft „Dorferneuerung Schneppenbach“

Sitzungsdatum: 22.05.2012
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 22:45 Uhr
Ort: Musikerheim Schneppenbach

Anwesende:

Bieber, Nicolai
Fath, Andreas
Grünwald, Daniel
Hofmann, Jörg
Hofmann, Philipp
Klarmann, Ansgar
Mackert, Bernhard
Mackert, Sylke
Nees, Joachim
Neumann, Anja
Peter, Hubert
Peter, Lukas
Reusing, Torsten
Rosenberger, Alexander
Rothenbücher, Markus
Rothenbücher, Frank
Rothenbücher, Margarethe
Schäfer, Peter
Schmitt, Christina
Schmitt, Dr., Marco
Stegmann, Herbert
Steigerwald, Mike
Steigerwald, Nicole
Völker, Christoph
Weis, Andreas
Wenzel, Holger
Zürn, Emma
Zürn, Franz
Zürn, Hannah

Gäste:

Pistner, Reiner
Elsässer, Margarethe
Weber, Gösta

Entschuldigt:

Becker, Ute und Matthias
Dörr, Frank

1. Eröffnung der Sitzung

Franz Zürn eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Bürgermeister Reiner Pistner sowie die Architekten Margarethe Elsässer und Gösta Weber.

Sodann zieht Franz Zürn eine positive Bilanz der bisherigen Aktivitäten. Die Mitstreiter der Dorferneuerung Schnepfenbach hätten am 1. Mai den Maibaum aufgestellt und am Köhlerfeuer des SV Schnepfenbach-Hofstädten teilgenommen und so bereits deutlich gemacht, dass die Pflege der Dorfgemeinschaft ein Hauptanliegen sei. Außerdem berichtet er, dass ein Förderverein für den Kindergarten Schnepfenbach gegründet worden sei. Er habe an der Gründungsversammlung teilgenommen und freue sich, dass hier Initiativen zu Gunsten des Schnepfenbacher Kindergartens ergriffen werden.

Einwände gegen das Protokoll der Sitzung vom 29.03.2012 wurden nicht erhoben.

2. Grußwort des Bürgermeisters

Bürgermeister Pistner erklärt in seinem Grußwort, dass die Planung des Schnepfenbacher Dorf- und Festplatzes noch völlig offen sei. Trotz bereits bestehender Planentwürfe könne noch alles ganz anders geplant werden. Er sei nicht gekommen, um die Schnepfenbacher von den vorhandenen Plänen zu überzeugen und „auf Linie zu trimmen“. Ein Bürgermeister sei schließlich gut beraten, wenn er das ernst nehme, was ein Gremium zu sagen hat, wie es sich hier in Schnepfenbach konstituiert habe. Es könne eine neue Planung entstehen. Verbindlich sei lediglich der Architektenauftrag mit Honorarvereinbarung, der Margarethe Elsässer erteilt worden sei.

3. Beantwortung der Fragen

Sodann beantwortet Bürgermeister Pistner die ihm im Rahmen eines Katalogs vorab übermittelten Fragen:

1.1. Ist die Offenlegung des Bachlaufes erforderlich?

Bürgermeister Pistner informiert, dass die Freilegung des Bachlaufes aus naturschutzfachlicher Sicht sicher wünschenswert sei. Für den Hochwasserschutz habe sie eine eher untergeordnete Bedeutung. Bei der Verrohrung des Baches seien entgegen der genehmigten Planung keine 100er, sondern nur 80er Rohre verwandt worden, weil diese damals vorhanden waren. Dies führe zu hydraulischen Problemen. Ob die Offenlegung des Bachlaufes Bedingung für die Förderung sei, könne er nicht sagen.

1.2. Wie soll der Hochwasserschutz auf dem Gelände des Dorfplatzes und den betroffenen angrenzenden Grundstücken gewährleistet werden?

Bürgermeister berichtet, dass der Gemeinde zum Thema Hochwasserschutz ein Gutachten vorliege, das auch den Bereich des Dorfplatzes und seiner Anlieger untersucht habe. Konkrete Pläne gebe es derzeit allerdings nicht. Im Hinblick auf die

Seltenheit von sogenannten Hundertjährigen Hochwassern halte er die Errichtung eines Hochwasserwalles für nicht erforderlich.

1.3. Gibt es andere Möglichkeiten als eine See/Teich und wenn nein, ist die vorgesehene Lage zwingend?

Bürgermeister Pistner erklärt, dass ein See in der Ortsmitte zwar schön, jedoch nicht notwendig sei: „Ein See ist was Schönes. Er muss aber auch nicht sein.“

1.4. Erwerb des Nachbargrundstückes in Richtung Rohrgrundhof durch die Gemeinde – Gibt es bereits diesbezügliche Erwägungen von der Gemeinde. Sind da bereits Gespräche geführt?

Bürgermeister Pistner berichtet, dass er den Eigentümer des Nachbargrundstückes bislang nicht erreicht habe.

1.5. Erwerb des Nachbargrundstückes in Richtung Hauptstraße durch die Gemeinde – Gibt es bereits diesbezügliche Erwägungen von der Gemeinde. Sind da bereits Gespräche geführt?

Bürgermeister Pistner erklärt, dass seitens der Marktgemeinde Interesse an dem Nachbargrundstück gebe, zielführende Verhandlungen seien indes noch nicht aufgenommen worden.

1.6. Gibt es fachliche und technische Einwände gegen folgende Planungsvorschläge:

1.6.1. Schaffung einer Wassertretanlage

Bürgermeister Pistner erklärt, dass es diesbezüglich weder fachliche noch technische Einwände gebe. Die Bezuschussung einer Wassertretanlage sei indes fraglich.

1.6.2. Errichtung eines Dorfbrunnens

Bürgermeister Pistner erklärt, dass es diesbezüglich weder fachliche noch technische Einwände gebe.

1.6.3. Attraktivere Gestaltung des Spielplatzes

Bürgermeister Pistner erklärt, dass es diesbezüglich weder fachliche noch technische Einwände gebe.

1.6.4. Errichtung eines multifunktionalen Spielfeldes (Fußball/Basketball etc.)

Bürgermeister Pistner erklärt, dass es diesbezüglich weder fachliche noch technische Einwände gebe. Er erklärt, dass ein Spielfeld mit Bodenbelag nicht förderfähig sei. Ein Wiesenbolzplatz könne hingegen bezuschusst werden.

1.6.5. Platz für Festbetrieb

Bürgermeister Pistner erklärt, dass es diesbezüglich weder fachliche noch technische Einwände gebe.

1.6.6. Fläche für Konzerte

Bürgermeister Pistner erklärt, dass es diesbezüglich weder fachliche noch technische Einwände gebe. Ob hierfür Zuschüsse erlangt werden könne, sei ihm derzeit nicht bekannt.

1.6.7. Übungsfläche für Feuerwehr

Bürgermeister Pistner erklärt, dass es diesbezüglich weder fachliche noch technische Einwände gebe. Bedenken an der Förderfähigkeit äußert er jedoch, wenn eine größere Fläche asphaltiert würde.

1.6.8. Errichtung eines Dorfpavillon

Bürgermeister Pistner erklärt, dass es diesbezüglich weder fachliche noch technische Einwände gebe. Wegen der Förderfähigkeit sollte die Ausführung möglicherweise in Holz erfolgen.

1.6.9. Errichtung eines Grillplatz

Bürgermeister Pistner erklärt, dass es diesbezüglich weder fachliche noch technische Einwände gebe.

1.6.10. Errichtung einer Skateranlage

Bürgermeister Pistner erklärt, dass es diesbezüglich weder fachliche noch technische Einwände gebe. Förderfähig sei eine Skateranlage allerdings nicht.

1.6.11. Planvolle Eingrünung

Bürgermeister Pistner erklärt, dass es diesbezüglich weder fachliche noch technische Einwände gebe.

1.6.12. Maibaum-Stellvorrichtung

Bürgermeister Pistner erklärt, dass es diesbezüglich weder fachliche noch technische Einwände gebe.

1.6.13. Erhaltung der bestehenden Anzahl von Parkplätzen

Bürgermeister Pistner erklärt, dass es diesbezüglich weder fachliche noch technische Einwände gebe. Da die Fläche der Familie Imhof auf der gegenüberliegenden Straßenseite als Parkfläche nicht mehr zur Verfügung stehen, müsse insoweit die bisherige Planung überarbeitet werden.

1.6.14. Infotafel an zentraler Stelle

Bürgermeister Pistner erklärt, dass es diesbezüglich weder fachliche noch technische Einwände gebe.

1.6.15. Verschönerung des Containerstellplatzes

Bürgermeister Pistner erklärt, dass es diesbezüglich weder fachliche noch technische Einwände gebe.

1.7. Gibt es Termine, die wir zwingend einhalten müssen um die Finanzierung der Maßnahme nicht zu gefährden?

Bürgermeister Pistner führt aus, dass das Förderprogramm mit Ablauf von 2013 ende. Er sei daher bislang davon ausgegangen, dass die Maßnahmen dementsprechend 2014 abgeschlossen sein sollten. Nach einem Gespräch mit dem Verantwortlichen beim Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) gehe er jedoch davon aus, dass auch über 2013 hinaus EU-Fördermittel bereitstehen.

1.8. Inwieweit können Eigenleistungen erbracht werden?

Eigenleistung sei, so der Bürgermeister, möglich und wünschenswert.

1.9. Wie wird sichergestellt, dass die Vorstellungen der AG Dorferneuerung in die Planung einfließen?

Bürgermeister Pistner erklärt, dass er großen Wert darauf lege, dass die Ideen und Anregungen, die in dem neu konstituierten Gremium gesammelt würden, auch umgesetzt werden. Hinsichtlich der Förderfähigkeit müsse er die Planung allerdings eng mit dem ALE abstimmen. Insgesamt stehe ein Budget von 400.000 EUR zur Verfügung.

4. Vorstellung der bisherigen Planentwürfs

Auf Wunsch von Bürgermeister Pistner erhielt die Architektin anschließend Gelegenheit, den Anwesenden ihre bisherigen Planentwürfe vorzustellen. Die Frage von Andreas Fath, welche Kosten für die einzelnen Maßnahmen anzusetzen seien, damit man bei der Planung entsprechend kalkulieren könne, konnte nicht beantwortet werden. Die veranschlagten Kosten beruhten auf einer pauschalen Schätzung des gesamten Vorhabens, ohne dass einzelne Positionen beziffert und addiert worden seien.

5. Arbeit in drei Gruppen und Vorstellung der Ergebnisse

Danach bilden sich drei Gruppen. Sie erhalten Gelegenheit, eigenständig ihre Vorstellungen von der Neugestaltung des Dorfplatzes umzusetzen und eigene Entwürfe zu fertigen.

Anschließend stellen Vertreter der jeweiligen Gruppen die Skizzen vor. Ansgar Klarmann erklärt sich bereit, die Entwürfe zu scannen und zu versenden. Zur Ergänzung des Protokolls nehme ich auf die Skizzen Bezug.

6. Ausblick auf die nächste Sitzung

Die nächste Sitzung ist am Montag, 18.06.2012, um 19:30 Uhr im Sportheim des SV Schneppenbach-Hofstädten. Dort soll die Planung des Dorfplatzes fortgesetzt und konkretisiert werden.

Marco Schmitt

Dr. Marco Schmitt

Torsten Reusing

Torsten Reusing

Franz Zürn

Franz Zürn